©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Naturschutz.

Vogesengebiete unter Naturschutz.

Der Sewen- und der Alfeldsee, die am Fuße des sogenannten Elsässer Belchens sich in der Richtung nach dem Masmünstertal ausstrecken, sind durch Anordnung des Landeskommissars des Kreises Tann unter Naturschutz gestellt worden. Beide Seen liegen in einer äußerst reizvollen und naturwissenschaftlich interessanten Gegend. Der Sewensee ist der Überrest eines großen, aus der Eiszeit herrührenden Wasserbeckens, das den Talgrund anfüllte, während der Alfeldsee vor über 50 Jahren als Talsperre künstlich angelegt wurde. Er hat eine Flächenausdehnung von etwa zehn Hektar. Es ist geplant, das Gebiet, das sich vom Elsässer Belchen bis zum Weißen See, also über die wichtigsten Kämme der Südvogesen erstreckt, als Naturschutzgebiet zu erklären.

Simonswälder Tal unter Naturschutz.

Die schönsten Teile des oberen Simonswälder Tales, das zu den urwüchsigsten Schwarzwaldtälern zählt, wurden unter staatlichen Naturschutz gestellt. Das neue Naturschutzgebiet umfaßt Teile der Gemarkungen Bleibach, Untersimonswald, Altsimonswald, Gütenbach, Furtwangen, St. Peter und St. Märgen.

Bücher und Zeitschriften.

Geographie

Chavoen, Gabriele: Das elsässische Münstertal. Eine Landeskunde. XX und 160 Seiten. Verlag Eberhard Albert, Universitätsbuchhandlung, Freiburg i. Br., 1940.

Wie die Verfasserin gleich zu Anfang betont, hat die vorliegende Arbeit die als Veröffentlichung des Alemannischen Instituts in Freiburg erschien, das Ziel gesetzt, die Landeskunde des Münstertales so darzustellen, daß klar daraus hervorgeht, daß dieses Vogesental ein Stück deutscher Heimat ist.

Den wirtschaftlich-geographischen Ausführungen voraus gehen Angaben über Lage, Grenzen, klimatische Verhältnisse, Oberflächengestalt in ihren Beziehungen zur Eiszeit, daran anschließend Schilderung pflanzengeschichtlicher Vorgänge und Herausbildung der heutigen Pflanzendecke. Auf die natürlichen Gegebenheiten sich stützend, wird dann gezeigt, wie aus der Naturlandschaft sich die heutige Kulturlandschaft entwickelt hat. Es folgen dann Kapitel über die Besiedelung des Münstertales durch den Menschen und das wirtschaftliche Leben innerhalb der gezogenen Grenzen. In einem Schlußwort: Das Münstertal, Kriegsland und Grenzland, wird die wechselvolle Geschichte des Elsaß im Verlauf der Jahrhunderte, besonders in seinem Verhältnis zu Frankreich, gestreift.

Die Mitglieder des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz werden sich besonders für die Kapitel über Klima, Boden, Pflanzenwelt des Münstertales interessieren, besonders im Hinblick auf die entsprechenden Verhältnisse im Schwarzwald. Unter jedesmaliger Hervorhebung der Besonderheiten wird das darüber Bekannte zu einem klaren Bilde zusammengefaßt. Kontinentale und atlantische, südliche und nordische Einflüsse haben auf verhältnimäßig kleinem Raum eine äußerste Mannigfaltigkeit des Pflanzen- und des Tierlebens, die Menschenwelt nicht ausgenommen, bewirkt. Für Einzelheiten sei auf das Werk selbst verwiesen. In einer 2. Auflage (die 1. ist vergriffen) wird es sich empfehlen einige Ungenauigkeiten, wie z. B. die Angaben über das ursprüngliche Vorkommen der Fichte und Kiefer in den Vogesen (S. 21 und S. 25) zu beheben und Fehler, wie die Erwähnung des Englischen Ginsters (Genista anglica) als Vogesenpflanze zu verbessern. Auf den moorigen Hochrücken des Münstertales kommt nicht die Weißbirke (Betula verrucosa) sondern eine Form der Flaumbirke (Betula pubescens var. carpatica) vor (Siehe S. 28). Die Weißbirke gehört der mittleren Höhenstufe an.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1939-1944

Band/Volume: NF_4

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Naturschutz. Vogesengebiete unter Naturschutz. (1942) 379